

Natura 2000 Vorprüfung zum FFH-Gebiet DE-4614-303 für die Prüffläche Wic-06-FNP

Anlass/Hintergrund

Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Wickede ist die Darstellung einer ca. 3,92 ha großen gewerblichen Baufläche (Prüffläche-Nr. Wic-06-FNP) am südöstlichen Rand des Hauptortes vorgesehen. Es handelt sich um eine Reservefläche, die bereits im bislang rechtswirksamen Flächennutzungsplan (FNP) als gewerbliche Baufläche dargestellt war. Etwa 40 m östlich grenzt das FFH-Gebiet "Ruhr" an. Da der Mindestabstand von 300 m zum Natura 2000-Gebiet unterschritten wird, ist aus fachlicher eine überschlägige FFH-Vorprüfung durchzuführen.

Auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Lebensraumtypen und Arten sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Intensität von Beeinträchtigungen wird im Rahmen der FFH-Vorprüfung eine

- überschlägige Ermittlung der relevanten Wirkungen/Wirkfaktoren des Projektes inklusive ihrer Intensität und ihrer maximalen Einflussbereiche auf das Natura 2000-Gebiet einschließlich seiner für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sowie eine
- überschlägige Prognose und Bewertung, ob erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebietes unter Berücksichtigung möglicher Summationseffekte offensichtlich auszuschließen sind

vorgenommen (MKULNV 2016).

Eine erhebliche Beeinträchtigung liegt vor, wenn die Veränderungen und Störungen in ihrem Ausmaß oder in ihrer Dauer dazu führen, dass ein Natura 2000-Gebiet seine Funktionen in Bezug auf die Erhaltungsziele oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile nur noch in eingeschränktem Umfang erfüllen kann.

Aufgrund der Maßstabsebene des FNP können im Rahmen der Wirkungsanalyse noch keine konkreten Angaben zu Erschließung, Geometrie der Baukörper oder weiteren Details wie z.B. Grünflächenanteil oder -verteilung gemacht werden. Eine für gewerbliche Bauflächen typische Grundflächenzahl (GRZ) von 0,8 wird als Regelannahme zu Grunde gelegt.

Prüffläche-Nr.: Wic-06-FNP



Lage der Prüffläche (schwarze Umrandung)

- FFH-Gebiet
- 300 m-Puffer

Größe:
3,92 ha

Status FNP alt:
Gewerbliche Baufl.

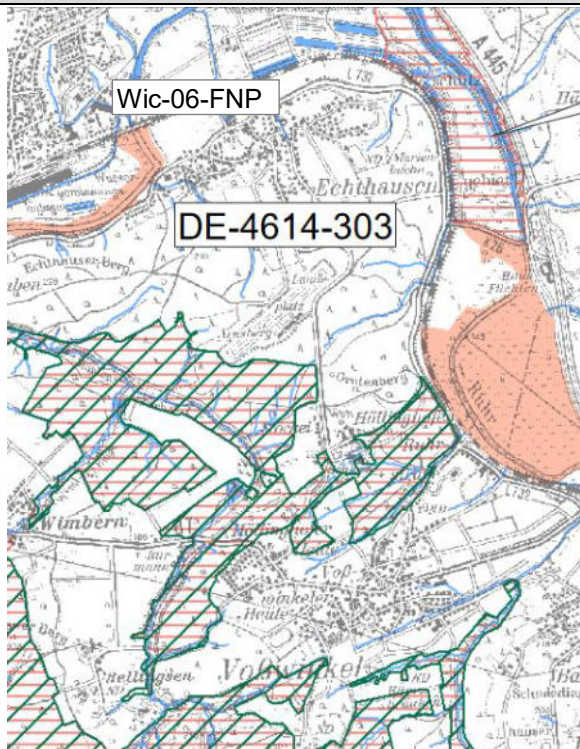
Status FNP neu:
Gewerbliche Baufl.

Kurzbeschreibung:

Freifläche südlich der Bahnlinie und östlich bestehender Gewerbenutzungen am Südostrand Wickedes:

- Vorwiegend Grünlandflächen durchsetzt mit gliedernden Gehölzbeständen
- Gewerbliche Brach- und Lagerfläche im Nordteil und angrenzend Hundewiese des Schäferhundevereins
- Uferbegleitende Gehölzbestände am Obergraben angrenzend (Erhalt durch Grünflächen-Neudarstellung)
- Lage in Biotopverbundraum mit herausragender Bedeutung (VB-A-4513-020: Ruhr bei Echthausen und Wickede)
- Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für den Betrachtungsraum im Fundortkataster (LANUV)
- Günstiges Habitatpotenzial für Arten der Gebüsche und des Grünlands sowie für Arten mit Bindung an Gewässerlebensräume (angrenzend)
- Potenzielles Teilhabitat für Arten angrenzender Schutzgebiete im Bereich der Ruhrauen

FFH-Gebiet DE-4614-303- Ruhr



Kartenausschnitt des nördlichen Teils des FFH-Gebietes (orangene Flächen)

- FFH-Gebiet DE-4614-303 Ruhr Teil 1
- Weitere FFH-Gebiete
- DE-4513-401 VSG Lürwald und Bieberbach
DE-4514-401 VSG Möhnese

Größe:
525 ha

Schutzstatus:
FFH-Gebiet

Abstand der Prüffläche:
ca. 40 - 330 m

Kurzbeschreibung:

Das Gebiet umfasst insgesamt 15 naturnahe Abschnitte der Ruhr zwischen Winterberg und Fröndenberg. Die Ruhr präsentiert sich mit zahlreichen Strukturelementen naturnaher Fließgewässer. Zu nennen sind bis zu fünf Meter hohe Steilwände im Bereich von Prallhängen, Flachufer mit Schlammablagerungen, Kiesbänke, unterschiedliche Strömungsgeschwindigkeiten des Wassers und eine steinige Gewässersohle. Die Ruhr wird Erlen und Weiden sowie Uferhochstaudenfluren gesäumt. Im Nordwesten sind großflächige Weidegrünländer mit zahlreichen Flutmulden in das Gebiet mit einbezogen worden in denen sich lokale Kleingewässer bilden, mit Bedeutung als Amphibien-Laichgewässer. Die Unterläufe von Valme und Elpe sind einbezogen. Diese haben im Raum Bestwig u.a. eine hohe Bedeutung als Nahrungshabitat für Fledermäuse. Unterhalb von Arnshausen befindet sich der größte Uferschwalbenkolonie des Landes in natürlichen Ufersteilwänden.

Abschnittsweise gibt es reich ausgebildeten Unterwasservegetation und naturnahe Fließgewässerabschnitten. Die Ruhe bietet u.a. Lebensraum für bedrohte Vogelarten wie Eisvogel, Uferschwalbe und für eine Vielzahl weiterer Organismen der Fließgewässerbiootope. Aufgrund der z.T. noch erhaltenen natürlichen Fließgewässerdynamik werden bei den periodisch auftretenden Hochwässern große Teile der benachbarten Aue überschwemmt und bildet ein Mosaik aus zahlreichen Lebensräumen unterschiedlichster Standortbedingungen.

(<https://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4614-303>)

Im Ruhrabschnitt der Gemeinde Wickede werden bis Anfang 2024 Auenentwicklungsmaßnahmen durchgeführt.

Es werden Böschungsbefestigungen des in Fließrichtung linken Ufers entfernt. Gleichzeitig wird der Fluss aufgeweitet und neue Gewässerstrukturen geschaffen. In der Aue entstehen Wasserwechselbereiche, die schnell vom Fluss überflutet werden können. Der von Süden zufließende Mühlen-/Wimberbach wird auf den ersten 100 Metern innerhalb der Ruhraue ebenfalls naturnah umgestaltet. Weiterhin wird eine 40 Meter breite Flutrinne zur Hochwasserentlastung der Wehranlage (ehemals Mannesmann) hergestellt.

(www.bra.nrw.de/presse/ruhr-bei-wickede-wird-naturnaehrer)

Beschreibung des NATURA 2000 Gebietes

Lebensraumtypen nach Anhang I	Code	Fläche/ha	LRT	Erh. Zustand
		3260	109,0082	Fließgewässer mit Unterwasservegetation
	3270	0,0728	Flüsse mit Schlammabänken mit Vegetation des <i>Chenopodium rubri</i> p.p. und des <i>Bidention</i> p.p	C
	6430	0,3194	Feuchte Hochstaudenfluren	B
	6510	10,8542	Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen	C
	9110	0,0235	Hainsimsen-Buchenwald	-

	91E0	1,1477	Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (Prioritärer Lebensraum)	C
Charakteristische Arten LRT 3260	Säugetiere		Europäischer Biber	
	Brutvögel		Flussregenpfeifer, Gänsesäger, Uferschwalbe	
	Fische		Äsche, Flussneunauge, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Schneider	
	Libellen		Gestreifte Quelljungfer, Grüne Keiljungfer	
	Laufkäfer		<i>Acupalpus brunnipes, Bembidion argenteolum, Bembidion atrocaeruleum, Bembidion decorum, Bembidion fasciolatum, Bembidion fluviatile, Bembidion litorale, Bembidion modestum, Bembidion monticola, Bembidion prasinum, Bembidion punctulatum, Bembidion ruficollis, Bembidion striatum, Bembidion testaceum, Bembidion tibiale, Bembidion velox, Chlaenius nitidulus, Dyschirius intermedius, Dyschirius thoracicus, Elaphropus quadrisignatus, Nebria livida, Omophron limbatum, Paranchus albipes, Paratachys micros, Perileptus areolatus, Sinechostictus elongatus, Sinechostictus millerianus, Sinechostictus stomoides, Thalassophilus longicornis</i>	
	Mollusken		Gemeine Kahnschnecke	
	Makrozoobenthos		<i>Brachycentrus subnubilus, Deronectes latus, Habrophlebia lauta, Helophorus arvernensis, Hydraena minutissima, Hydraena reyi, Isoperla difformis, Ithytrichia lamellaris, Lepidostoma basale, Limnius opacus, Lype phaeopa, Lype reducta, Oecetis testacea, Perla abdominalis, Perla marginata, Rhithrogena semicolorata-Gr., Stenelmis canaliculata</i>	
	Moose		Schuppiges Brunnenmoos	
Charakteristische Arten LRT 3270	Brutvögel		Flussregenpfeifer	
	Fische		Quappe	
Charakteristische Arten LRT 6430	Säugetiere		Brandmaus	
	Falter		Gilbweiderich-Spanner, Mädesüß-Perlmutterfalter, <i>Buszkoiana capnodactylus</i> (Syn. <i>Platyptilia capnodactylus</i>) Schönbär, Pestwurzeule	
	Pflanzen		Alpen-Milchlattich, Hühnerbiss, Platanen-Hahnenfuß, Fluss-Greiskraut, Sumpf-Greiskraut	
	Moose		Falsches Punktirtes Wurzelstermoos	
Charakteristische Arten LRT 6510	Falter		Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	
	Heuschrecken		Warzenbeißer	
	Pflanzen		Echter Haarstrang, Kleine Wiesenraute	
Charakteristische Arten LRT 91E0	Säugetiere		Europäischer Biber	
	Falter		Schwarzes Ordensband	
	Laufkäfer		<i>Carabus variolosus nodulosus</i>	
	Mollusken		Keulige Schließmundschnecke, Ufer-Laubschnecke, Gestreifte Haarschnecke, Große Grasschnecke, Bauchige Windelschnecke, Ungenabelte Kristallschnecke	
	Spinnen		Zwergradnetzspinne	
Arten nach Anhang II			<i>Cottus gobio, Lampetra planeri, Myotis dasycneme</i>	
Andere wichtige Pflanzen- und Tierarten			Im Gebiet gibt es bedeutsame Vorkommen folgender Vogelarten: Eisvogel, Gänsesäger, Uferschwalbe	
MTB 4513-Q1 Neheim-Hüsten	Säugetiere		Breitflügelfledermaus, Wasserfledermaus, Kleine Bartfledermaus, Abendsegler, Raufhautfledermaus, Raufhautfledermaus, Zwergfledermaus, Mückenfledermaus	
	Vögel		Habicht, Sperber, Raufußkauz, Eisvogel, Baumpieper, Graureiher, Waldohreule, Steinkauz, Uhu, Mäusebussard, Schwarzstorch, Wachtelkönig, Mehlschwalbe, Mit-	

		telspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Turmfalke, Rauchschwalbe, Feldschwirl, Zwergsäger, Gänsesäger, Rotmilan, Feldsperling, Wespenbussard, Gartenrotschwanz, Grauspecht, Uferschwalbe, Uferschwalbe, Schwarzkehlchen, Turteltaube, Waldkauz, Star, Zwergtaucher, Waldwasserläufer
	Amphibien	Geburtshelferkröte Kreuzkröte Kammolch
	Reptilien	Schlingnatter

Erhaltungsziele und -maßnahmen

<p>LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von naturnahen Fließgewässern mit Unterwasservegetation mit ihren Uferbereichen und mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt sowie Fließgewässerdynamik entsprechend dem jeweiligen Leitbild des Fließgewässertyps, ggf. in seiner kulturlandschaftlichen Prägung (z. B. Offenlandstrukturen) • Erhaltung der naturnahen Gewässerstruktur, mindestens mit Einstufung der Gewässerstruktur von „3“ (mäßig verändert) und einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik • Erhaltung des Lebensraumtyps mit seinen typischen Merkmalen (Abflussverhalten, Geschiebehalt, Fließgewässerdynamik, Anschluss von Nebengewässern und hydraulische Auenanbindung) als Habitat für seine charakteristischen Arten • Erhaltung einer hohen Wasserqualität mit maximal mäßiger organischer Belastung und eines naturnahen Wasserhaushaltes • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumes • Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund <ul style="list-style-type: none"> ○ seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse in der kontinentalen biogeographischen Region in NRW, ○ seiner besonderen Repräsentanz für die kontinentale biogeographische Region in NRW, ○ seiner Bedeutung im Biotopverbund zu erhalten.
<p>LRT 3270 Flüsse mit Schlamm- bänken mit Vegetation des Chenopodium rubri p.p. und des Bidention p.p.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von schlammigen bis kiesigen Ufern und Schlamm- bänken mit einjähriger Vegetation aus Zweizahn-Knöterich-Melden- (<i>Bidention tripartitae</i>) und Flussmelden- Gesellschaften (<i>Chenopodium rubri</i>) mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt* entsprechend dem jeweiligen Leitbild des Fließgewässertyps • Erhaltung der naturnahen Uferstruktur, mindestens mit Einstufung der Gewässerstruktur von 3 (mäßig verändert) und einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik • Erhaltung des Lebensraumtyps mit seinen typischen Merkmalen (Abflussverhalten, Geschiebehalt, Fließgewässerdynamik, Anschluss von Nebengewässern und hydraulische Auenanbindung) als Habitat für seine charakteristischen Arten [im Gebiet bekannte CA] • Erhaltung einer hohen Wasserqualität (insbesondere bzgl. Schadstoffen) und eines naturnahen Wasserhaushaltes • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumes • Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund <ul style="list-style-type: none"> ○ seiner Bedeutung als eines von drei Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse in der kontinentalen biogeographischen Region in NRW, ○ seiner Bedeutung im Biotopverbund zu erhalten.
<p>LRT 6430</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Feuchten Hochstaudenfluren an Fließgewässern und Wald-

<p>Feuchte Hochstaudenfluren</p>	<p>rändern mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps • Erhaltung der lebensraumtypischen Grundwasser - und/ oder Überflutungsverhältnisse • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen aus angrenzenden Nutzflächen
<p>LRT 6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten-, Magerkeitszeiger- und Strukturvielfalt sowie extensiver Bewirtschaftung • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Wiederherstellung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps • Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps
<p>LRT 91E0 Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (Prioritärer Lebensraum)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung von Erlen-Eschen- und Weichholz -Auenwäldern mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder • Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Wiederherstellung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes) • Wiederherstellung eines lebensraumangepassten Wildbestandes • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps • Wiederherstellung eines an Störarten armen Lebensraumtyps
<p>1096 Bachneunauge</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung naturnaher, linear durchgängiger, lebhaft strömender, sauberer Gewässer mit lockerem, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichhabitat) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat), mit natürlichem Geschiebetransport und gehölzreichen Gewässerrändern • Wiederherstellung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik mit lebensraumtypischen Strukturen und Vegetation • Vermeidung und ggf. Verringerung von direkten und diffusen Nährstoff-, Schadstoff- und anthropogen bedingten Feinsedimenteinträgen in die Gewässer • Wiederherstellung der Wasserqualität • Wiederherstellung einer schonenden Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art • Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit der Fließgewässer im gesamten Verlauf • Das Vorkommen im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse der kontinentalen biogeographischen Region in NRW wiederherzustellen.
<p>1163 Groppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung naturnaher, linear durchgängiger, kühler, sauerstoffreicher und totholzreicher Gewässer mit naturnaher Sohle und gehölzreichen Gewässerrändern als Laichgewässer • Erhaltung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik mit lebensraumtypischen Strukturen und Vegetation • Vermeidung und ggf. Verringerung von direkten und diffusen Nährstoff-, Schadstoff- und anthropogen bedingten Feinsedimenteinträgen in die Gewässer • Erhaltung der Wasserqualität • Erhaltung einer schonenden Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art • Erhaltung der Durchgängigkeit der Fließgewässer im gesamten Verlauf • Das Vorkommen im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als

	eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse der kontinentalen biogeographischen Region in NRW wiederherzustellen.
--	--

Wirkfaktoren		
Mögliche erhebliche Beeinträchtigung	Betroffene/r LRT oder Art	Potenzielle Auswirkungen
Anlagebedingte Wirkungen		
Flächenverlust/Versiegelung	Fledermäuse, Vögel	Verlust von Offenlandbiotopen und pot. Nahrungsflächen im 300 m Umfeld des FFH-Gebiets
Nutzungsänderung	Fledermäuse, Vögel	Randbeeinträchtigung und Störung von LRT und Arten durch Heranrücken von Bauflächen im 300 m Umfeld des FFH-Gebiets nicht zu erwarten
Veränderung abiotischer Standortfaktoren	3260, 3270, 6430, 6510, 9110, 91E0	Beeinflussung des Grundwasserregimes durch Versiegelung im 300m Umfeld des FFH-Gebiets
Barrierewirkung, Kollision	Fledermäuse, Vögel	Aufgrund der räumlichen Lage nicht zu erwarten
Betriebsbedingte Wirkungen		
Stoffliche Wirkungen	3260, 3270, 6430, 6510, 9110, 91E0, Fische, Amphibien	Funktionsminderung von LRT durch Zunahme von Immissionen; keine direkten Einleitungen von Schmutz- oder Niederschlagswasser in Gewässer zu erwarten
Nichtstofflich Wirkungen	3260, 3270, 6430, 6510, 9110, 91E0 Fledermäuse, Vögel	Funktionsminderung von LRT und Arten durch Zunahme von Lärm und visuellen Störwirkungen
Baubedingte Wirkungen		
Flächenbeanspruchung (Baustraßen, Lager etc.)	Fledermäuse, Vögel	Vorübergehende Beanspruchung von Offenlandbiotopen im 300 m Umfeld des FFH-Gebiets
Stoffliche Wirkungen	3260, 3270, 6430, 6510, 9110, 91E0, Fische, Amphibien	Vorübergehende Zunahme von Immissionen
Nichtstofflich Wirkungen	3260, 3270, 6430, 6510, 9110, 91E0 Fledermäuse, Vögel	Vorübergehende Zunahme von Lärm und visuellen Störwirkungen
Summationswirkungen		
Eine Abfrage der Projektdatenbank des Fachinformationssystems des LANUV ergab, dass für das Gebiet aktuell keine Datensätze zu weiteren Plänen und Projekten erfasst sind.		

Maßnahme-Empfehlungen zur Vermeidung und Minderung
<ul style="list-style-type: none"> • Emissionsarme Bebauungskonzepte • Erhalt von Grünpuffern sowie Be- und Eingrünung des Baugebietes • Erhalt der Gehölzbestände am Obergraben (Grünflächen-Neudarstellung im FNP) • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Lärmschutzmaßnahmen • Durchführung einer artenschutzrechtlichen Prüfung auf Bebauungsplanebene

Auswirkungen auf das FFH-Gebiet DE-4614-303 Ruhr

Anlagebedingte Beeinträchtigungen

Die geplante gewerbliche Baufläche liegt vollständig außerhalb des FFH-Gebietes, so dass eine anlagenbedingte Flächeninanspruchnahme von LRT ausgeschlossen werden kann. Die essentiellen Habitate der im Standardbogen gelisteten Anhang II Arten (Bachneunauge, Groppe, Teichfledermaus) sowie der in den LRT charakteristischen Arten (s.o.) befinden sich überwiegend in der Ruhr bzw. innerhalb der Aue. Zudem sind Vorkommen gewässernutzender Arten im angrenzenden Obergraben denkbar. Das Plangebiet liegt bereits außerhalb der hochwasserbeeinflussten Aue und kann lediglich als nicht essentieller Teillebensraum von Arten der Ruhraue gewertet werden. Für die Anhang II Arten (Bachneunauge, Groppe, Teichfledermaus) sowie die charakteristischen Arten der LRT (s.o.) ist demnach ein Verlust überlebenswichtiger Habitatbestandteile außerhalb des FFH-Gebietes nicht zu erwarten. Durch die Sicherung der linienhaften Gehölzbestände am Obergraben (Grünflächen-Neudarstellung im FNP), wird ein Pufferraum zum FFH-Gebiet gesichert. Zudem kann die mögliche Funktion als Flugleitbahn und Nahrungshabitat für Fledermausarten damit aufrechterhalten werden.

Die Versiegelung infolge der Bebauung kann zu Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushaltes führen. Auswirkungen auf den Gewässerhaushalt der Ruhr werden aufgrund der bezogen auf das Gewässersystem vergleichsweise geringen Einflussgröße nicht erwartet. Insofern ergeben sich auch keine indirekten Auswirkungen auf die wasserabhängigen LRT im FFH-Gebiet Ruhr.

Mit der geplanten gewerblichen Baufläche wird ein vorhandener Siedlungsbereich ergänzt. Der Standort ist aktuell bereits durch den künstlich angelegten Obergraben vom FFH-Gebiet und der Ruhraue abgetrennt. Aufgrund dieser Ausgangslage ergeben sich keine zusätzlichen Barrierewirkungen.

Erhebliche anlagebedingte Beeinträchtigungen der maßgeblichen Bestandteile des FFH-Gebietes sind nicht zu erwarten.

Bau- und betriebsbedingte Wirkungen

Die bauzeitliche Flächenbeanspruchung entspricht der dauerhaften, so dass während der Bauzeit keine zusätzlichen Flächen beansprucht oder umgewandelt werden. Insbesondere eine bauzeitliche Nutzung im FFH-Gebiet ist auszuschließen.

Von den vorhandenen Gewerbebetrieben und der benachbarten Bahnlinie gehen bereits Emissionen, Lärm und visuelle Wirkungen aus, so dass infolge der gewerblichen Erweiterung eine Zunahme von Beeinträchtigungen auf das FFH-Gebiet nur in geringem Ausmaß zu erwarten ist.

Relevante bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen der maßgeblichen Bestandteile durch stoffliche und nicht stoffliche Wirkungen sind nicht zu erwarten. Es wird davon ausgegangen, dass gemäß den rechtlichen Grundlagen sowie den kommunalen Entwässerungs- und Abfallentsorgungssatzungen ein sachgerechter Umgang mit Abfällen und Abwässern gewährleistet und eine ordnungsgemäße Entsorgung sichergestellt werden.

Die Wirkungen des Vorhabens können durch die o.g. Vermeidungsmaßnahmen reduziert werden. Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte für außerhalb des FFH-Gebietes vorkommende Arten müssen im Rahmen von Artenschutzprüfungen auf der nachfolgenden Planungsebene geprüft und berücksichtigt werden.

Summationswirkungen

Da Beeinträchtigungen aufgrund der geringen räumlichen Austauschbeziehungen und der geringen Wirkintensität auf das FFH-Gebiet ausgeschlossen werden können, sind kumulative Wirkungen mit anderen Plänen nicht zu erwarten.

Ergebnis der Natura 2000-Vorprüfung

Auf der Grundlage der vorstehenden Angaben und des gegenwärtigen Kenntnisstandes können erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele auf der Ebene der Flächennutzungsplanung ausgeschlossen werden. Prioritäre Lebensraumtypen sind aufgrund fehlender Vorkommen im Gebiet nicht betroffen. Eine wesentliche Beeinträchtigung von im FFH-Gebiet vorkommenden Arten des Anhangs II (Bachneunauge, Groppe, Teichfledermaus) ist ebenfalls nicht zu erwarten.

<input checked="" type="checkbox"/> ja	Das Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. mit den Erhaltungszielen verträglich.
<input type="checkbox"/> nein	Für das Vorhaben ist eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

Verwendete Quellen

MKULNV (2016): VV-Habitatschutz (Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz), Rd.Erl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW in der Fassung vom 06.06.2016.

<https://natura2000-melddok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melddok/de/fachinfo/listen/melddok/DE-4614-303>

http://ffh-vp.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-vp/web/babel/media/leitfaden_ca_nrw_161219.pdf

<http://ffh-vp.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-vp/de/karte/vp>

<http://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de>

<http://bk.naturschutzinformationen.nrw.de/bk/de/downloads>

www.bra.nrw.de/presse/ruhr-bei-wickede-wird-naturnaeher

Abkürzungen:

CA =Charakteristische Art

FFH = Fauna-Flora-Habitat

FNP = Flächennutzungsplan

LRT = Lebensraumtyp

MTB = Messtischblatt

SDB = Standarddatenbogen